



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXI. Markgraf Friedrich verpfändet ein Drittheil von Schwanebeck an
Bürgersleute in Köln, ohne Datum (1419?)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

kenne — das ich an stad vnde von wegen des obgnanten meus gnedigen hern durg bethe wille des Erfamen Henningk Hekelwerk, burger zeum Berlin, der Erfamen Margarethen, seiner Eeliken hausfrauwen gelegen habe vnde lihe mit Crafft dißzes brieffes Subenzehendehalb stucke geldes, das halbe oberste, das halbe kirchlehen vnde den halben dienst In deme dorffe Wardenberge, vff den Barnym gelegen, zcu eyne rechten leipgedinge zcu haben vnde zcu geniszen, ane geuerde, als des landes recht ist: vnde habe Ir daruff geben zcu Eynem Inweizer den Erfamen Heinrich Glyniken, Burger zeu Coln, vnde lihe Ir daran alles, das Ich Ir von rechtes wegen zcu lihen habe etc. — Czu vrkunde habe ich obgenanter Wirich mein Ingefigel wifentlich lassen hengen an dieszen offen brieffe, der geben ist nach Christi gebort virzehenhundert, darnach In dem Nuhenzehenden Jaren, am montage vor laurencii, des heiligen Mertelers.

Churm. Lehnscopialbuch C. M. 10 fol. 48.

LXXI. Markgraf Friedrich verpfändet ein Drittheil von Schwanebeck an Bürgerleute in Köln, ohne Datum (1419?)

Wy ffrederich, von godes gnaden Marggraue zu Brandenburg, Bekennen —, dat wy mid wolbedachten mude vnde guden willen vorkofft heben vnde geuen ouk thu kope mit krafte dez brieffes der Erbaru frauwen Katherinam Donewizynne vnde Heinrich Gleyneke, vnser getruwen lyuen borger thu Coln, vnde alle eren eruen vnde nakomelinge, manlich vnde fraulich gellechte, vp eynen rechten wedderkop vns vnde vnser eruen nakomen ane gheuerde vnser drudden deyl des dorpes thu Swanebeke met deszer nageschreuen renthe: mit deme drudden deyl des ouersten vnde nedersten gerichte, mit dem waginginste vnd kerkleyne, festehalf sehok geldes, souden groschen vnde drey penninghe Teget, Roghunre, vpfard, affard met acker, wesen, weyde, geholte, water vnde genzliken mit aller rechticheit, Alze dat dobelor Ber thu Berlin seligher gehat hett, vormals bether beseten vnde ingehat vnde genoten het vnde nichts nicht vtgenomen, dat sye wuiste adder besettet, benumet adder vnbenumet, als dat nu mit allen Renten vnde rechticheit an vns gekomen vnd gefallen is; darvor die obgnanten von vnser beheytes wegen vnser ambachtes luden yn der Marke tu Brandenborch wol thu danke betalet hebben vyff vnd festich sehok guder bemischer groschen Pregischer munte, dy sy vorbad in vnser nod vnd frome gekeret hebben vnd segghen en vnde eren eruen der obgnanten summa geldes quid, ledich vnde losz mit dessen briff vnde scholen en vnd eren eruen des vorgnanten gudes gein alle manlich eyn recht gewere syn tu allen tyden; ouk scholen die obgnanten vnd alle ere eruen vnde nakomelinge dat vorgeschreuen gud inhebben, besitten vnd genyten nu van stund an vnde vortmer van Jare thu Jare ane alle hinder alze erffgud, alle die wile, dat sy dat hebben, schal dat erffgud syn vnd wy maken den obgnanten vnd alle eren eruen dat vorgeschreuen gud met dessen briffe, als dat erffgud schal syn vnd nicht leyn. Ouk scholen die obgenanten vnde ire eruen keyne sukunghe noch mughynghe noch iengerleye rede budoruen, sunder sie scholen vnde alle ire eruen des obgenanten gudes inheben alze erffgud, alze vorgeschreuen steyt met dessen briffen, vnde wy dessen

bryff het met oren willen, die schal ouk hebben dat obgnante gud met allemechte: vnde were dat sake, dat vnse erue nakomelynge den obgnanten wederkop dun wolden, dat schole wy en vnde yren eruen vnde nakomelynge alle weghe thu wynnachten tu oren hufe vnd houe met Briffliker adder mit erliker botschap thu wetende dun ane geuerde, vnde wy scholen vnfen erffen denne des nehiften Paschen darna den vpschreuen vnde oren eruen dye vorgeante summe geldes genzliken betalen ane allen oren schaden met guden bemischen groschen In die stad tu kolen by den Berlin vnd darthu scholen sye vdboren alle vorsetene rente von deme Jare ane allen hinder: vnd ouk were dat sake, dat die obgnanten odder ore eruen dat upgenante gud vort an eyne andern verkopen wolden odder verkofften, So schole wy denne deme, die dat kopt, willichliken thuftaden ane allen hinder vnde sulken bryff darup geuen. Isset, dat he des begerende is etc.

NB. Desfelben brieffes hat heinrich glineke vnd sin muter meinem hern eyn Reueriz gegeben, daz lyd hi zum berlin jmme kloster by dem gardian.

Aus dem Schurm. Lehn-Copia. Bl. 135. C. M. X.

LXXII. Markgraf Johann belehnt Friedrich Nabel mit Besizungen in Teltow, Dahlewitz, Mittenwalde, Deutsch-Wusterhausen etc., am 30. April 1430.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir vnfern lieben getrewen Fridrich Nabel, Purger zu Berlin, dieselze hirnachgeschriebenen guter, ierliche zins vnd renthe, mit namen: zu Teltow drey huben, der izlich ierlichen gebet acht scheffel roggen vnd acht scheffel habern, derselben huben Plez zwen hat vnd hans fridrich eine; zu Dolewiz auff dem teltow funff huben, der Heyne Wolter zwu hat, der izlich ierlichen gibbet sechs scheffel habern, ein rauchhun, den fleischzehnden vnd drey groschen, Hans Michil hat derselben huben zwu, der iglich alse uil geben, als dieselze obgeschriben, lubbenitz ein hube, die gibbet sechs scheffel roggen, Item auff einem kossenhoff, do izund auf wonet Gurisch, der ierlichen gibbet anderthalben groschen vnd ein hun; zu Mittenwalde in die mule ierlichen einen wispel roggen; zu Deutschen Wusterhawfen Sechs huben, der izlich ierliche gibbet acht scheffel roggen, der Rike ein, Bertold Radelant zwu, Merten Selleken eine vnd Haselberg zwu hat; zu der hoghe lomen Siten wuste huben, wenn die beschet sein, so gibbet izlich drey scheffel roggen vnd drey scheffel habern, fur acht vnd funffzig schog, die er vns bereit bezalt hat, uerkaufft vnd zu einem rechten manlehn gelihen haben mit allen vnd izlichen freiheiten, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, in maszen die von Hans Smiden todeshalben an vns komen vnd geuallen sein etc. — vnd geben Im des zu einen Inwyser vnfern lieben getrewen Heinrichen Glineken etc. — Auch haben wir dem gnanten frideriche zur Deutschen Wusterhawfen drey huben, der izlich ierlichen gibbet sechs scheffel roggen, sechs scheffel habern, sechs groschen, einen halben scheffel oelwiz vnd zehnden zu einem rechten manlehn gelihen, die der gnant fridrich von Heynrichen von der Lipe gekaufft, der sie fur vns uerlassen hat etc. vnd geben Im des zu einem Inwyser vnfern lieben getrewen Jacoff Heideken. Auch haben wir des gnanten Fridrichs